

r als nur Theatera

Wie blinder Massengehorsam entstehen kann



Die Welle ist der gemeinsame Gruß. Nur die zwei Schülerinnen, gespielt von Caroline Brandt und Theresa Prötzel (v. l.), wollen nicht mitmachen. Foto: Spillner

und nach einer Gedenkstunde aufzuführen. So trommelte die Lehrerin Anni Komppa ihre Schüler noch einmal zusammen, probte aufs Neue – am Samstag in der Main-Taunus-Schule.

Das Darstellende Spiel ist mehr als nur Theaterarbeit. Es ist auch die Auseinandersetzung mit der Gesellschaft und ihren Phänomenen und die Erkenntnis, dass sich Ähnliches jederzeit wiederholen kann und auch wiederholt. Gestärkt wird diese Einsicht durch das eigene Erleben der Schüler beim Spielen der Rollen: „Das kommt hoch. Man merkt, wenn man spielt, dass etwas mit einem passiert. Und die

Schüler bekommen eine Ahnung davon, was es bedeutet, in einer Gruppe zu sein und jemanden auszugrenzen“, sagt Komppa. Zum besseren Verständnis haben die Schüler in eigenen Drehbüchern das Drama in das Heute übertragen. Da spielt auch Facebook eine Rolle und das Phänomen der Massenzusammenrottungen durch die Internetplattform. „Wenn dann Hunderte plötzlich bei einer Party auftauchen und alles verwüsten“, gibt Komppa ein Beispiel.

Die Schüler lernten zum einen, dass starke Gruppenbildung möglich ist, dass man sich in einer Gruppe stark